

Tagesordnung

der Sitzung des Kreisausschusses am Freitag,
dem 26. März 2010, vormittags 08.30 Uhr, im Sitzungsraum 2 der
Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49, in Kusel

A) Öffentlicher Teil

1. Kreisstraßen;
hier: Kreisstraße K 24, Vergabe der Arbeiten/Leistungen zum Straßenausbau der OD Kusel/Diedelkopf mit Verlegung eines Oberflächenwasserkanals
2. Kreisheimattag des Landkreises Kusel
3. Gutachten zur Einführung eines MAXX-Tickets im ÖPNV der Westpfalz
4. Einrichtung einer Schule für Physiotherapeuten und Masseur im Gebäude der Realschule Kusel
5. Projekt „Nachhaltig finanzierbare Stabilisierungsstrategien zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“
6. Informationen

B) Nichtöffentlicher Teil

7. Schulangelegenheiten

Die Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte der Vorsitzende, die Tagesordnung wegen Dringlichkeit um die Tagesordnungspunkte

4. Einrichtung einer Schule für Physiotherapeuten und Masseur im Gebäude der Realschule Kusel

5. Projekt „Nachhaltig finanzierbare Stabilisierungsstrategien zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“

zu erweitern.

Der Kreisausschuss nahm die vom Vorsitzenden vorgeschlagene Änderung zur Tagesordnung einstimmig an. Da keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gestellt wurden, wurde anschließend mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen.

Kreisausschuss-Sitzung am 26.03.2010		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
-Öffentlicher Teil-		davon anwesend: 10		
TOP: 1	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 10	Dagegen 0	Enthaltung 0

Kreisstraßen;

hier: Kreisstraße K 24, Vergabe der Arbeiten / Leistungen zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Kusel / OT Diedelkopf mit Verlegung eines Oberflächenwasserkanales

In der Ortsdurchfahrt Diedelkopf wird die Fahrbahn auf einer Länge von ca. 370 m im Vollausbau erneuert und gleichzeitig ein neuer Oberflächenwasserkanal insbesondere für die Durchleitung des im Seitengraben der freien Strecke der Kreisstraße anfallende Oberflächenwasser bis zum Kuselbach, verlegt. Der Ausbau beginnt im Anschluss an die Einmündung in die Bundesstraße B 420 und endet an der OD-Grenze Richtung Körborn. Der unzureichende und fehlende frostsichere Aufbau, die Vielzahl der Flickstellen und die mangelhaften Entwässerungseinrichtungen beeinträchtigen die Verkehrssicherheit ganz entscheidend (Zustandswert 5,0 = dringend ausbaubedürftig). Verstärkend kommt noch für den fußläufigen Verkehr hinzu, dass weder eine ordnungsgemäße Randausbildung der Fahrbahn noch Gehwege vorhanden sind und die Mitbenutzung der unebenen und verschlissenen Fahrbahnoberfläche eine Gefährdung für den Fußgänger bedeutet. Neben der Fahrbahnerneuerung (inkl. Entwässerung und Oberflächenkanal) durch den Straßenbaulastträger Landkreis Kusel erfolgt auch ein Ausbau der Gehwegenanlage und der Nebenflächen durch die Stadt Kusel. Die Verbandsgemeindewerke Kusel erneuern auf einer Teilstrecke den vorhandenen Abwasserkanal; die Stadtwerke Kusel in Teilbereichen die Elektro- bzw. Gasversorgungsleitungen.

Das Baurecht wurde im Rahmen eines Abstimmungsverfahrens geschaffen.

Der Ausbau der Kreisstraße K 24 in der OD Kusel/OT Diedelkopf ist als Gemeinschaftsmaßnahme mit Leistungen zu Lasten der Stadt Kusel, der Stadtwerke Kusel und der Verbandsgemeindewerke Kusel zusammengefasst ausgeschrieben.

Der Landesbetrieb Straßen & Verkehr, Kaiserslautern, hat die Baumaßnahme öffentlich ausgeschrieben und am 09.03.2010 submittiert. Zur Submission lagen 7 Angebote vor, die auch gewertet werden konnten.

Die rechnerische und fachtechnische Prüfung sowie Wertung der Angebote (§ 16 VOB/A) ergab folgende Bieterreihenfolge:

1. Firma Otto Jung	Sien	-brutto- 606.634,14 €
2. Firma Firma Juchem	Niederwörresbach	-brutto- 615.999,75 €
3. Firma EUROVIA Teerbau	Neunkirchen	-brutto- 674.642,64 €
4. Firma Rech	Baumholder	-brutto- 737.128,97 €
5. Firma F.K. Horn	Kaiserslautern	-brutto- 738.405,65 €
6. Firma AVE	St. Wendel-Hoof	-brutto- 741.848,40 €
7. Firma Wolf & Sofsky	Zweibrücken	-brutto- 805.831,09 €

Die fachtechnische und rechnerische Prüfung hat ergeben, dass das Angebot der Firma Otto Jung GmbH & Co.KG, Sien / Nahe, vollständig ausgefüllt und nicht zu beanstanden ist. Die Firma Otto Jung GmbH & Co.KG hat somit das annehmbarste und wirtschaftlichste Angebot mit einer geprüften Gesamtangebotssumme von -brutto- 606.634,14 € abgegeben.

Die Gesamtangebotssumme verteilt sich auf die einzelnen Baulastträger wie folgt:

Anteil des Landkreises	-brutto-	379.662,84 €
Anteil Stadt Kusel (Gehwege)	-brutto-	81.749,95 €
Anteil Stadtwerke Kusel (Elektro- u. Gasversorg.)	-brutto-	55.931,58 €
<u>Anteil VG-Werke (Abwasserkanal)</u>	<u>-brutto-</u>	<u>89.289,77 €</u>
Gesamtangebotssumme	-brutto-	606.634,14 €

Von den anteiligen Baukosten des Straßenbaulastträgers in Höhe von 379.662,84 € entfallen -brutto- 264.570,80 € auf den Straßenbau und -brutto- 115.092,04 € auf den Bau des Oberflächenkanals.

Der Landesbetrieb Straßen und Verkehr empfiehlt die Vergabe der Leistungen an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten/günstigsten Gesamtangebot, die Firma Otto Jung GmbH & Co.KG, Sien/ Nahe. Die Firma Otto Jung GmbH & Co.KG ist bezüglich der Leistungsfähigkeit bekannt, eine fach- und termingerechte Ausführung ist zu erwarten.

Die **Kostenschätzung** des Landesbetrieb Mobilität, Kaiserslautern, zum Bauentwurf beziffert die Kosten der Baumaßnahme (Straßenbau einschl. Oberflächenkanal) auf **-brutto- 675.000,00 €**.

Für die Maßnahme stehen im Finanzhaushalt 2010 unter der HH-Stelle 54201.096 Mittel in Höhe von 675.000 € bereit.

Zu der Maßnahme wird eine Zuwendung in Höhe von 65 v.H. der zuwendungsfähigen Kosten (ca. 380.000 €) erwartet. Die zu erwartende Zuwendungssumme beträgt ca. 247.000 €, als Eigenanteil des Landkreises verbleiben ca. 133.000 €.

Die Zuschlags- und Bindefrist für das Angebot der Firma Otto Jung GmbH & CO.KG endet am 30.04.2010.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, den Auftrag zum Ausbau der Kreisstraße K 24 in der OD Kusel/OT Diedelkopf wie vorgeschlagen, an den günstigsten Bieter, die Firma Otto Jung GmbH & Co.KG, Kirner Straße 6, 55758 Sien/Nahe, zu der anteiligen Auftragssumme des Landkreises in Höhe von brutto- 379.662,84 € zu vergeben.

Kreisausschuss-Sitzung am 26.03.2010		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
-Öffentlicher Teil-		davon anwesend: 10		
TOP: 2	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 10	Dagegen 0	Enthaltung 0

Kreisheimattag des Landkreises Kusel

Nach dem Beschluss des Kreisausschusses vom 10.01.1986 sollen die Kreisheimattage in einem Turnus von 2 Jahren schwerpunktmäßig in den Gemeinden stattfinden, in denen ein besonderes Ereignis ansteht. Der letzte Kreisheimattag wurde am Sonntag, 31. August 2008 in Grumbach in Verbindung mit dem 750-jährigen Ortsjubiläum gefeiert.

Im Jahr 2010 kämen die Gemeinden Matzenbach und Offenbach in Frage. Beide Gemeinden haben sich gegen die Durchführung des Kreisheimattags ausgesprochen. Die Ersterwähnung von Offenbach (875 Jahre) ist nicht unproblematisch, weshalb die Gemeinde lediglich eine Jubiläumsfeier in kleinerem Rahmen durchführen wird. Die Ortsgemeinde Matzenbach (650 Jahre) sieht sich nicht im Stande, eine solche Veranstaltung durchzuführen.

In 2011 gibt es 6 Gemeinden mit Ortsjubiläen:

Horschbach	675 Jahre
Nanzdietschweiler (Ortsteil Dietschweiler)	575 Jahre
Albessen	575 Jahre
Blaubach	575 Jahre
Deimberg	675 Jahre
Wiesweiler	675 Jahre

Mit den oben genannten Gemeinden soll frühzeitig Rücksprache genommen werden, ob sie ihr Jubiläum im Jahr 2011 feierlich begehen und an der Ausrichtung des Kreisheimattags Interesse haben. Danach soll im Kreisausschuss über die Vergabe des Kreisheimattags im Jahr 2011 entschieden werden.

Auf Anfrage von Herrn Andreas Hartenfels (Bündnis 90/Die Grünen) ging der Vorsitzende auf die Kosten der Veranstaltung ein und erklärte, dass man darüber hinaus auch über den Turnus nachdenken müsse.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, den 22. Kreisheimattag des Landkreises Kusel im Jahr 2011 durchzuführen und beauftragt die Verwaltung mit den Jubiläums-Gemeinden frühzeitig Kontakt aufzunehmen.

Kreisausschuss-Sitzung am 26.03.2010		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
-Öffentlicher Teil-		davon anwesend: 10		
TOP: 3	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 10	Dagegen 0	Enthaltung 0

Gutachten zur Einführung eines MAXX-Tickets im ÖPNV der Westpfalz

Den Mitgliedern des Kreisausschusses lag das Gutachten über die Einnahmeänderungen durch die vollumfängliche Einführung des VRN-MAXX-Tickets in der Westpfalz vor.

Der Vorsitzende stellte das Gutachten vor und erklärte, dass die Mobilität im Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung einen wichtigen Faktor darstelle. Weiterhin verwies er auf die Bedeutung, dass sich Schüler, Auszubildende und Studierende zum Ausbildungstarif im VRN-Gebiet bewegen können und erläuterte dies an einigen Beispielen. Die Kosten für die Einführung eines MAXX-Abos würden nach dem Gutachten für den Landkreis Kusel ohne Preiselastizität rd. 291.000,- Euro und mit Preiselastizität rd. 271.000,- Euro betragen. Er schlug vor, dass die Verwaltung nunmehr auf Grundlage des vorliegenden Gutachtens zielgerichtete Gespräche führen solle.

Rudi Agne (SPD) stellte heraus, dass es sich hierbei um eine Maßnahme handele, mit der man die demographische Entwicklung aktiv beeinflussen könne und man gegenüber dem VRN nicht zuletzt vor dem Hintergrund der bisherigen guten Zusammenarbeit ein positives Zeichen setzen solle. Die SPD-Fraktion werde daher das Ansinnen unterstützen.

Auch Katharina Büdel (FDP) betonte die Bedeutung der Einführung des MAXX-Tickets trotz der Finanzsituation des Landkreises.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nahmen das Gutachten zur Kenntnis. Einwände wurden keine vorgebracht.

Kreisausschuss-Sitzung am 26.03.2010		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11	
-Öffentlicher Teil-		davon anwesend: 10	
TOP: 4	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis	
		Dafür 10	Dagegen 0

Einrichtung einer Schule für Physiotherapeuten und Masseur im Gebäude der Realschule Kusel

Zunächst ging der Vorsitzende auf ein Schreiben des Kollegiums der Realschule Kusel ein, wonach der Schulträger seine Entscheidung, die Klassen 7 bis 10 der jetzigen Realschule bereits im kommenden Schuljahr am Schulzentrum Rossberg unterzubringen, nochmals überdenken solle. Hierzu stellte er fest, dass im Schulzentrum Rossberg die erforderlichen Schulräume vorhanden seien. Auch die Fachräume sollen vom bisherigen Realschulgebäude in das Schulzentrum umziehen. Außerdem werde die Parksituation für den Pendelverkehr verbessert. Letztlich gehe es um die Entwicklung der Schule und man wolle daher an den Umzugsplänen der Realschule nichts ändern.

Anschließend folgte eine allgemeine Diskussion des Positionspapiers bei der insbesondere kritisiert wurde, dass die Namen der verantwortlichen Verfasser fehlen.

Auf Anfrage von Andreas Hartenfels (Bündnis 90/Die Grünen) sagte der Vorsitzende zu, dass allen Fraktionen das vorgesehene Raumkonzept für die Schule sowie das Gebäude des Gymnasiums Kusel zur Verfügung gestellt werde.

Nachfolgend erklärte der Vorsitzende, dass die Akademie für Gesundheitsberufe Pfalz AG auf den Landkreis zugekommen sei und im Sommer dieses Jahres zwei Ausbildungsgänge für Physiotherapeuten und Masseur im Gebäude der Realschule Kusel starten möchte. Das entsprechende Schreiben der Akademie lag den Mitgliedern des Kreisausschusses vor. Die Schulgründung würde den Standort Kusel stärken und man habe daher vereinbart, dass man in der Anlaufphase im ersten Jahr auf die Zahlung eines Mietzinses verzichte und sich auf die Erstattung der Betriebskosten beschränke. Ab dem 2. Jahr solle dann ein angemessener Mietzins erhoben werden. Auf Dauer sei die Nutzung von 6. Klassenräumen geplant und man sei bemüht, auch für die übrigen Räumlichkeiten weitere interessante Institutionen zu gewinnen. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass der Unterricht der verbleibenden 6. Klassen in dem Gebäude nicht tangiert werde. Er bat die Mitglieder des Kreisausschusses der Einrichtung der Schule unter den genannten Bedingungen zuzustimmen.

Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Bereitstellung von Räumen im Gebäude der Realschule Kusel zur Einrichtung einer Schule für Physiotherapeuten und Masseur zu den o.g. Konditionen zu.

Kreisausschuss-Sitzung am 26.03.2010		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
-Öffentlicher Teil-		davon anwesend: 10		
TOP: 5	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

Projekt „Nachhaltig finanzierbare Stabilisierungsstrategien zur Gewährleistung der Daseinsfürsorge im ländliche Raum“

Der Vorsitzende informierte im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes, dass sich die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz in einem Modellprojekt der Problemstellung „Nachhaltig finanzierbare Stabilisierungsstrategien zur Gewährleistung der Daseinsfürsorge im ländlichen Raum“ widmen wolle und in diesem Zusammenhang die Verbandsgemeinden Kusel, Altenglan und Lauterecken als Modellkommunen ausgewählt werden sollen. Vor diesem Hintergrund habe das Ministerium des Innern und für Sport um Unterstützung für das Projekt gebeten. Den Mitgliedern des Kreisausschusses war hierzu ein Arbeitspapier der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. ausgeteilt.

Anschließend erklärte er, dass das Projekt die Konzeption zum demographischen Wandel des Landkreises nicht beeinträchtige und man gegenüber dem Ministerium Unterstützung für das Vorhaben signalisieren wolle.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nahmen die Ausführungen des Vorsitzenden zustimmend zur Kenntnis. Einwände gegen das Vorhaben wurden nicht vorgebracht.

Kreisausschuss-Sitzung am 26.03.2010 -Öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 11		
TOP: 6	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

Informationen

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte der Vorsitzende die Mitglieder des Kreisausschusses insbesondere über folgende Punkte:

- **Demographiekonzeption Landkreis Kusel**

Hierzu informierte der Vorsitzende, dass man von der ADD einen Zuwendungsbescheid über die Bewilligung von rd. 28.600,- Euro (55 % der Nettogesamtausgaben) für die Maßnahme erhalten habe. Weiterhin informierte er in diesem Zusammenhang, dass die erste Sitzung des Begleitgremiums Demographiekonzeption am 22.04.2010 um 19.00 Uhr im Gasthaus Gerlach in Konken stattfinde.

- **Prüfung ARGE Kusel**

Nachfolgend informierte er, dass die ARGE Kusel zum Thema „Außendienst“ geprüft worden sei und keine Prüfungsbeanstandungen festgestellt worden seien.

- **Neuorganisation des SGB II**

Hinsichtlich der Neuorganisation des SGB II informierte er, dass sich die interfraktionelle Bund-Länder-Arbeitsgruppe nunmehr in zentralen Fragen geeinigt habe. Danach sollen im Grundgesetz sowohl die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung als auch die Option auf Dauer verankert werden. Nachdem der Kreistag des Landkreises Kusel bereits einstimmig beschlossen habe, im Falle einer Erweiterung der Option, von der Optionsmöglichkeit Gebrauch zu machen seien nunmehr die rechtlichen Voraussetzungen hierfür geschaffen. Er erklärte weiterhin, dass man als kommunaler Träger grundsätzlich dazu bereit sei, die mit den Aufgaben befassten Mitarbeiter zu übernehmen. In diesem Zusammenhang wies er auch darauf hin, dass über die Organisationsform sowie die Standorte nachgedacht werden müsse. Schließlich erklärte er, dass die oberste Landesbehörde die Eignung der kommunalen Träger feststelle.

Der Kreisausschuss nahm die Information des Vorsitzenden zur Kenntnis. Einwände gegen die vom Vorsitzenden vorgetragene Informationen wurden seitens der Mitglieder des Kreistages nicht erhoben.

Die Sitzung begann um 08.30 Uhr und endete gegen 10.30 Uhr.

Geschlossen:

Der Vorsitzende:
gez. Dr. Winfried Hirschberger
Landrat

Der Schriftführer:
gez. Manfred Drumm
Kreisoberverwaltungsrat